



## Themenüberblick

- 1. Rückblicke**
  - Halbzeitkonferenz Projekt AREE und Abschlusskonferenz „Soziale Verantwortung von Unternehmen“, 26. und 27.10.06, Bad Liebenwerda; 1. Seniorenwirtschaftskonferenz, 06.12.06, Landkreis Elbe-Elster
- 2. Publikationen**
  - Michael Schmidt, Rudi Behr (Hg.): Aufbau Ost - Innovation durch Kooperation und Fachkräfteentwicklung
  - Bettina Wiener, Heike Meier: Vergessene Jugend. Der Umgang mit einer arbeitslosen Generation
- 3. Forschungsinformation**
  - Reaktionen auf den Bericht „Zur Lage in Ostdeutschland“
  - Projekt Kooperationsnetze und bürgerschaftliches Engagement als Erfolgsfaktoren für ostdeutsche Kommunen
  - Evaluation des Jugendprogramms Zeiteinsparungen der Stiftung Demokratische Jugend
  - Jugendwettbewerb „Visionen für Regionen“
- 4. In eigener Sache**
  - Weiterförderung der Koordinierungsstelle des Innovationsverbundes Ostdeutschlandforschung 2007

## 1. Rückblicke

*Halbzeitkonferenz Projekt AREE/Abschlusskonferenz „Soziale Verantwortung von Unternehmen“, 26. und 27.10.06, Bad Liebenwerda*

Durch das Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS) wurden gemeinsam mit Projektpartnern eine Halbzeitkonferenz zum Projekt AREE und die Abschlusskonferenz zum Projekt „Soziale Verantwortung von Unternehmen“ am 26. und 27. Oktober in Bad Liebenwerda durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen neben den nationalen Partnern die Projektpartner aus Dänemark, Polen, Portugal und Schweden teil. Auf der AREE-Konferenz wurden Modelle antizipativer Regionalentwicklung vorgestellt und diskutiert, insbesondere für die Stärkung ländlicher und peripherer Regionen. Das Spektrum reichte von Kooperationsmodellen über Modelle integrativer Entwicklung im Bereich alternativer Energien bis zu kulturellen Initiativen zur Entfaltung lokaler Identität und Bindung.

Auf der Konferenz zu sozialer Verantwortung (CSR) wurden insbesondere die Chancen für kleine Unternehmen und Unternehmensnetzwerke in peripheren Regionen, sich mit einer strategischen Implementierung von Ansätzen sozialer Verantwortung selbst nachhaltig zu stabilisieren, beleuchtet. Mit diesem Zugriff in vergleichender Perspektive – kleine Unternehmen in peripheren Regionen – kann die breit entfaltete europäische Diskussion zum Thema unterstützt werden. Für die Region im Süden Brandenburgs wurden einzelne konkrete Folgeprojekte konzipiert und begonnen, die sich insbesondere mit dem Aufbau von regionalen Wachstumskernen verbinden.

Die Projekt- bzw. Konferenzmaterialien sind einzusehen auf der Webseite:  
[www.aree.de](http://www.aree.de) und [www.aree.de/csr.htm](http://www.aree.de/csr.htm)

Beide Konferenzen fanden in ihrem praktischen Anwendungsbezug auch ihre Fortsetzung. So wurde im Landkreis Elbe-Elster am 6. Dezember 2006 die 1. Seniorenwirtschaftskonferenz durchgeführt. Unter breiter Beteiligung von Unternehmen und Institutionen war deren Herzstück die Stabilisierung und Entwicklung von entsprechenden Vernetzungen in diesem Zukunftsfeld. In Gliwice fand am 17. November 2006 in Fortsetzung der CSR-Diskussion in Bad Liebenwerda ein Workshop mit polnischen und deutschen Akteuren aus Wissenschaft und Unternehmen statt, mit dem Schritte zu einer Umsetzung des Themas sozialer Verantwortung von Unternehmen für Oberschlesien beraten und beschlossen wurden. Kern ist etwa die Durchführung einer Sommerakademie mit jungen polnischen Führungskräften und NGOs 2007. Für weitere Informationen siehe die angegebene Webseite.

## 2. Publikationen

### *Aufbau Ost – Innovation durch Kooperation und Fachkräfteentwicklung*

Behr, Michael & Schmidt, Rudi (Hg.): *Aufbau Ost – Innovation durch Kooperation und Fachkräfteentwicklung. Strategie zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit ostdeutscher KMU. Projektbericht und Workshopdokumentation* / Jena: Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 2006. Jenaer Beiträge zur Soziologie, Heft 18.

[http://www.tu-berlin.de/ztg/innovationsverbund-ostdeutschlandforschung/download/Behr\\_Schmidt\\_Aufbau\\_Ost\\_Projektbericht.pdf](http://www.tu-berlin.de/ztg/innovationsverbund-ostdeutschlandforschung/download/Behr_Schmidt_Aufbau_Ost_Projektbericht.pdf)

### *Vergessene Jugend*

Von Bettina Wiener und Heike Meier ist das Buch „Vergessene Jugend. Der Umgang mit einer arbeitslosen Generation. Beobachtungen und Schlüsse“ erschienen. Berlin: LIT Verlag 2006. Jugendliche haben immer häufiger Probleme selbst nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung eine Beschäftigung zu finden. Die Arbeitsmarktpolitik unterstützt den Einstieg in das Berufsleben durch vielfältige Maßnahmen, die aber nur selten zu greifen scheinen. In diesem Buch kommt eine Vielzahl von Praktikern zu Wort, die in einer breit angelegten Untersuchung zur Jugendarbeitslosigkeit und Maßnahmenpolitik befragt wurden. Durch Anregungen und Empfehlungen werden Praktikern in der Arbeitsverwaltung und bei Bildungsträgern Entscheidungshilfen für die Ausgestaltung von Maßnahmen gegeben.

<http://www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-9989-6>

► Sie können uns gerne für die Ostdeutschlandforschung relevante und interessante Publikationen nennen, auf die wir im Newsletter Ostdeutschlandforschung ggfs. hinweisen. Bitte senden Sie diese an: [scurrell@ztg.tu-berlin.de](mailto:scurrell@ztg.tu-berlin.de)

## 3. Forschungsinformation

### *Reaktionen auf den Bericht „Zur Lage in Ostdeutschland“*

Auf dem Soziologentag in Kassel wurde der Bericht „Zur Lage in Ostdeutschland“ (Berliner Debatte Initial, Heft 5-2006, Informationen unter <http://www.tu-berlin.de/ztg/innovationsverbund-ostdeutschlandforschung/forschungsberichte.html>) der Öffentlichkeit vorgestellt. An der anschließenden Debatte beteiligten sich Wissenschaftler, Studenten, Publizisten und andere politisch Interessierte. Weitere Diskussionen erfolgten in Berlin, Leipzig, Bielefeld, Jena und Brüssel. Darüber hinaus liegen zahlreiche schriftliche und mündliche Wortmeldungen vor. Es ist vorgesehen, diese 2007 auszuwerten und in die weitere Arbeit einfließen zu lassen. Umfangreichere Kommentare werden veröffentlicht.

### *Projekt Kooperationsnetze und Bürgerschaftliches Engagement als Erfolgsfaktoren für ostdeutsche Kommunen*

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Kooperationsnetze und Bürgerschaftliches Engagement als Erfolgsfaktoren für ostdeutsche Kommunen“ sollen in zwei - noch auszuwählenden - Modellkommunen Handlungsansätze (weiter-)entwickelt werden, mit denen unter den Bedingungen einer zurückgehenden und alternden Bevölkerung die vorhandenen Potenziale aktiviert und neue Kooperationsformen zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgergesellschaft zur Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben in der Region entworfen werden sollen. Ziel des Projektes ist es, Erfolgsfaktoren zu identifizieren, um die Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung, bürgerschaftlichem Engagement und wirtschaftlichen Strukturen in Ostdeutschland zu stärken und zu verbessern. Interessante Praxisbeispiele und Erfahrungen teilen Sie bitte Daphne Reim, [reim@nexus.tu-berlin.de](mailto:reim@nexus.tu-berlin.de), 030-31805468 mit. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: [www.partizipative-kommune.de](http://www.partizipative-kommune.de)

### *Lokales Engagement als Haltefaktor – Evaluation der Wirkungen des Jugendprogramms Zeiteinsparungen der Stiftung Demokratische Jugend*

Die Stiftung Demokratische Jugend entwickelt und erprobt seit 2003 das Jugendprogramm Zeiteinsparungen, das von der Koordinierungsstelle „Perspektiven für junge Menschen – gemeinsam gegen Abwanderung“ durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Das nexus-Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung wurde mit der Evaluation des Programms beauftragt. Welche Auswirkungen das regionalhistorische Engagement auf die Heimatbindung, Abwanderungs- und Bleibebereitschaft hat, war die zentrale Frage der Begleitforschung. Das Ergebnis zeigt, dass die unterschiedlichen Zeiteinsparungen-Projekte die Heimatverbundenheit stärken und das regionalhistorische Wissen bei den Jugendlichen erweitern. Viele Projekte haben in der Öffentlichkeit eine große Resonanz gefunden. Die Beschäftigung mit Heimatgeschichte steht politisch extremen Anschauungen entgegen, da eine komplexe historische Sichtweise erarbeitet wurde. Das oft pauschal vorhandene Image einer Verliererregion wurde durch eine differenzierte Sicht auf Wachstums- und Stagnationszeiten der örtlichen Entwicklung ersetzt. Das Thema Heimat ist somit kein verstaubtes Interessenfeld für die ältere Generation mehr. Den Evaluationsbericht erhalten Sie unter:

[http://www.nexus-berlin.com/download/Zeiteinsparungen\\_Abschlussbericht.pdf](http://www.nexus-berlin.com/download/Zeiteinsparungen_Abschlussbericht.pdf)

Ansprechpartner: Sören Marotz, [marotz@nexus.tu-berlin.de](mailto:marotz@nexus.tu-berlin.de)

### *Jugendwettbewerb „Visionen für Regionen“*

Die Koordinierungsstelle „Perspektiven für junge Menschen – gemeinsam gegen Abwanderung“ der Stiftung Demokratische Jugend hat den Wettbewerb „Visionen für Regionen“ ausgeschrieben. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche aus den ostdeutschen Bundesländern. Er wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und vom nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung entworfen und begleitet. Ausgehend von der Frage „Was müsste sich ändern, damit ich bleibe oder wieder komme?“ sollen Jugendliche ihre Wünsche und Ideen für die eigene Region formulieren und kreativ darstellen. Dabei werden sie unterstützt durch eine Ideenwerkstattbox, die eine Anleitung und Materialien für eine Ideenwerkstatt enthalten. Ausgangspunkt ist die Kritik an der eigenen Region, dem eigenen Ort. Aber dann ist Phantasie gefragt: Die Jugendlichen entwickeln Visionen für ihre Region, die sie am Schluss mit viel Kreativität als Bild, Foto, Collage, Skulptur, Hörspiel, Song oder Drehbuch darstellen. Es gibt Geldpreise und Sachpreise zu gewinnen. Die beste Darstellung erhält 1.500,- €.

Informationen zum Wettbewerb und Anmeldung über: <http://www.ideenwettbewerb.org>

Ansprechpartnerin: Dr. Birgit Böhm, [boehm@nexus.tu-berlin.de](mailto:boehm@nexus.tu-berlin.de)

► Bitte unterstützen Sie uns bei der Aktualisierung unserer Forschungsinformationsseiten auf [www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de). Teilen Sie uns Forschungsarbeiten mit, die Sie gern dort sehen würden. Dafür haben wir folgende E-Mailadresse eingerichtet: [infoseite@ostdeutschlandforschung.de](mailto:infoseite@ostdeutschlandforschung.de)

#### 4. In eigener Sache

*Weiterförderung der Koordinierungsstelle des Innovationsverbundes in 2007*

Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wurde mit seiner Koordinierungsstelle seit 2005 auf Initiative des Netzwerks Ostdeutschlandforschung und des Zentrums Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin vom Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit Mitteln aus dem Hochschulwissenschaftsprogramm gefördert. Ab 2007 wird der Senator die Arbeit des Innovationsverbundes und der Koordinierungsstelle im Rahmen des Programms „Interdisziplinäre Forschungsverbünde“ weiter fördern.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Newsletters Ostdeutschlandforschung schöne Feiertage und ein gutes Jahr 2007!



*Rainer Land, Birgit Böhm, Ulrich Busch, Babette Scurrall*

Der Newsletter [Ostdeutschlandforschung](http://www.ostdeutschlandforschung.de) wird herausgegeben vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung [www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de). Sie können diesen Newsletter jederzeit unter der Adresse [infoseite@ostdeutschlandforschung.de](mailto:infoseite@ostdeutschlandforschung.de) abbestellen oder neu bestellen. Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wird unterstützt vom Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin

